III. Personal

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bericht für die Jahre / Schweizerische Landesbibliothek**

Band (Jahr): **50 (1963)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

5. *Technische Dienste*

a) Photoatelier

Der im Jahre 1962 erfolgte Einsatz eines neuen Mikrofilmgerätes ermöglichte die Wiederaufnahme des Programmes für die Mikrofilmkopie von Werken und Dokumenten, die nicht angeschafft werden können. Für den gleichen Zweck wurde auch unsere Photokopieranlage stark in Anspruch genommen. Infolgedessen hatte das Atelier mehr Arbeiten für die eigenen Bedürfnisse und andere Abteilungen der Bundesverwaltung auszuführen als für Dritte. Im gesamten hat aber die Produktion wiederum wesentlich zugenommen, so daß die Einnahmen aus Aufträgen Dritter trotzdem Fr. 10 000.– übersteigen (10 046 gegenüber 11 407 im Jahre 1962). Die nachstehende Aufstellung gibt Aufschluß über die ausgeführten Arbeiten:

	Verwaltung		Einzelpersonen		Landesbibl.		Total		
Mikrofilme	1962	1963	1962	1963	1962	1963	1962	1963	+ oder —
negativ	2 945	3 787	21 433	19 286	16 833	27 346	41 211	50 419	+9208
positiv (m)	–	6	512,5	563	355	334	867,5	903	+ 35,5
Photokopien	1 198	1 437	4 109	4 692	1 815	5 920	7 122	12 049	+4927
Reproduktionen	46	38	626	606	86	273	758	917	+ 159

b) Buchbinderei

Folgende Arbeiten wurden auswärts ausgeführt:

	1962	1963
Halblederbände	57	67
Halbleinenbände	1618	1991
Steifbroschüren	1659	1830
Halbkartonagen	1319	1218
Verschiedene Arbeiten ...	85	12
	4738	5118

Unsere Hausbuchbinder haben ihrerseits 1286 (1406) Bände hergestellt, d. h. 848 Zeitungseinbände in Folio-, 317 Zeitschriftenbände in Quart- und 121 in Oktavformat. Außerdem hat unser Atelier 10 848 (9260) Bände für die Ausleihe bereitgestellt und von 11 479 Titelmatrizen 119 559 Katalogzettel vervielfältigt, wovon rund der sechste Teil für andere Bibliotheken.

III. Personal

Am 15. März 1963 trat der neue, vom Bundesrat gewählte Direktor sein Amt an, das seit dem am 31. Dezember 1962 erfolgten Rücktritt von Dr. Pierre Bourgeois interimsweise durch den Vizedirektor versehen worden war.

Im Laufe des Jahres haben uns sechs Mitarbeiter infolge Stellenwechsels verlassen: es sind dies die zwei Bibliothekassistentinnen Frl. Agathe Straumann

(Ende Dezember) und Frl. Flavia Romerio-Giudici (Ende Juni), die Kanzleigehilfin Frl. Michèle Kaesermann (Ende Juni) sowie Frl. Annemarie Joss, die als Aushilfskraft bis Ende März bei uns beschäftigt war. Ende September verließen uns ferner die Herren Rudolf Klossner, Bibliothekgehilfe, und Rudolf Kernen, Handwerker.

Infolge Rekrutierungsschwierigkeiten konnten wir nur vier von sechs offenen Stellen kurzfristig wiederbesetzen. Als Bibliothekassistentinnen stellten wir Frl. Rita Judith Kuhn an, die ihre Ausbildung an der Landesbibliothek mit dem Fachdiplom der Vereinigung schweizerischer Bibliothekare im Frühjahr 1962 abgeschlossen hatte, sowie Frl. Ingunn Rüfenacht. Frl. Elisabeth Sgier trat als Kanzlistin, Herr Hans Meyer als Handwerker in unseren Dienst.

Auf 1. Januar 1963 erfolgten die Beförderungen von Herrn Dr. Josef Holenstein zum Sektionschef II, Herrn Eric Vuilleumier zum Bibliothekar I, der Herren Edgar Kuhn und Willy Michel zu Bibliothekassistenten I, Herrn Conrad Bulliard zum Bibliothekgehilfen III mit gleichzeitiger Wahl.

Die Anstellung von qualifiziertem Personal mit abgeschlossener bibliothekarischer Fachausbildung stößt auf immer größere Schwierigkeiten insofern, als die Zahl der neu ausgebildeten Kräfte bei weitem nicht die wachsende Nachfrage zu decken vermag. Es hat dies zur Folge, daß ausgeschriebene Stellen mangels geeigneter Kandidaten während längerer Zeit nicht besetzt werden können, was zu unliebsamen Erschwernissen und Rückständen führt. Da in absehbarer Zeit keine Verbesserung der Rekrutierungsaussichten zu erwarten ist, werden wir notgedrungen in vermehrtem Maße dazu übergehen müssen, unseren Nachwuchs selbst auszubilden und die daraus entstehenden Mehrbelastungen in Kauf zu nehmen. Ein erster Schritt erfolgte in dieser Richtung durch die wesentliche Erhöhung der an die Praktikanten während ihrer Ausbildungszeit an der Landesbibliothek ausgerichteten Entschädigungen.

Der Vollzug des Bundesbeschlusses vom 1. November 1963 über die Ämterklassifikation hatte für eine größere Anzahl unserer Beamten eine Besserstellung mit Rückwirkung auf den 1. April 1963 zur Folge. So kamen in Auswirkung der Bestimmungen dieses Beschlusses und der damit verbundenen Neueinstufung oder Neuschaffung gewisser Ämter von insgesamt 56 Arbeitskräften 21 wissenschaftliche und Chefbeamte sowie Angehörige des handwerklichen und des unteren Kanzleipersonals in den Genuß einer Hebung um eine Gehaltsklasse, in einem Fall um zwei Klassen; ferner wurden einzelne Ämter umbenannt.

Es sind zwei neue Volontäre eingetreten, um sich bei uns in einem anderthalbjährigen Praktikum auf das Fachdiplom der Vereinigung schweizerischer Bibliothekare vorzubereiten; Frau Maria Boetschi am 1. März, Herr Lorenz Störi am 1. Oktober. Herr Jürg Teutsch, der 1962 sein Praktikum begonnen hatte, bestand das VSB-Examen im Herbst. Zwei Schülerinnen der Genfer Bibliothekarenschule, Frl. Gabriele Howald und Frl. Elisabeth Soulié, absolvierten bei uns ein mehrmonatiges Praktikum. Ebenfalls arbeitete eine Schülerin der Hamburger Bibliothekarenschule, Frl. Bärbel Meier, während eines Monats am Gesamtkatalog.